

Region Sempachersee

Oberstes Ziel ist die Versorgungssicherheit

Um sich für die Zukunft zu wappnen, wollen sich elf Wasserversorgungen in acht Gemeinden besser untereinander vernetzen. Mit der Verbindung zum Reservoir Rippertschwand Emmen wird ein unabhängiger Grundwasserstrom erschlossen und die Versorgungssicherheit erhöht. Im Herbst stimmen die Bürger über den Beitritt zum Verbund Aquaregio ab.

Die Gemeinden rund um den Sempachersee kämpfen an Spitzentagen im Hochsommer mit zunehmender Wasserknappheit. Auch kann die Versorgungssicherheit für die wachsende Bevölkerung trotz kleinerem Pro-Kopf-Verbrauch nicht mehr gewährleistet werden. Zu diesem Ergebnis kam eine Projektgruppe des regionalen Entwicklungsträgers Sursee-Mittelland, die 2013 mit der periodischen Prüfung der regionalen Wasserversorgungsplanung beauftragt wurde. Wie ihre umfangreiche Studie zeigt, fehlen in der Region bei einem Ausfall eines grösseren Wasserwerks wie auch zur Spitzenabdeckung bis zu 5000 Kubikmeter Wasser pro Tag. Dies entspricht rund einem Viertel des in der Region verkauften Wassers. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen und Engpässe an Spitzentagen künftig zu vermeiden, haben sich nach umfassenden Abklärungen insgesamt elf Wasserversorgungen in acht Gemeinden zur einfachen Gesellschaft «Aquaregio Wasser Sursee-Mittelland» zusammengeschlossen und den Beschluss gefasst, das Projekt der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen. Ziel ist es, die Trinkwasserversorgung durch eine bessere Vernetzung untereinander sowie mittels Wasserbezug von einem autonomen Grundwasserträger ausserhalb der Region langfristig sicherzustellen. Zu diesem Zweck soll am 1. Januar 2019 die Aquaregio AG gegründet werden. Sie fungiert als gemeinsame Trägerschaft, welche das gemeinsame Primärsystem mit über 80 Kilometern Leitungen übernimmt, betreibt, erweitert und unterhält.

Bessere Vernetzung untereinander

Zum neuen Verbund gehören die Städte Sursee und Sempach sowie die Gemeinden Beromünster, Eich, Hildisrieden, Nottwil, Oberkirch und Schenkön. «Betriebswirtschaftlich und organisatorisch ist ein optimaler Versorgungsperimeter entstanden, der ein kompaktes und geschlossenes Gebiet mit allen Wasserwerken und Wasserversorgungen in der Region umfasst», sagt Sacha Heller, Präsident der Aquaregio und ehemaliges Gemeinderatsmitglied von Oberkirch. Zusammen mit den Partnerversorgungen Beromünster, Neudorf,



Gunzwil und Schwarzenbach sowie der Gruppenwasserversorgung Eich-Gunzwil-Beromünster sollen zukünftig 40000 Wasserbezügler mit Trink- und Brauchwasser versorgt werden. Die zu gründende Gesellschaft beabsichtigt, Investitionen von rund 21,2 Millionen Franken zu tätigen, davon 15,2 Millionen für die Erschliessung und Vernetzung der eigenen Wasserdarbote und 6 Millionen für eine Verbindungsleitung. Ein Kernstück bildet dabei die neue Seeleitung zwischen den zwei Hauptversorgern der Region, dem Seewasserwerk in Sempach und den Grundwasserwerken

im Zellmoos in Sursee und Schenkön. Geplant ist auch eine Verbindungsleitung vom Wasserreservoir Hauacher zum Reservoir auf dem rund 800 Meter hoch gelegenen Blozenberg beim ehemaligen Landessender Beromünster. Dieses muss zudem erneuert und erweitert werden. Nach dem Ausbau soll es als höchstgelegenes Reservoir für das ganze Versorgungsgebiet von Aquaregio als regionale Reserve bei Störfällen und für den Löschwasserbedarf dienen. Weitere Investitionen fliessen in die Betriebsoptimierung des Seewasserwerks Sempach, in die Schliessung offener Lücken zwischen den Partnerwasserversorgungen und in den Einbau von Messschächten an den Übergabestellen. Mittels Umsetzung dieser fünf Massnahmen, die basierend auf den Grundlagen und Erkenntnissen des technischen Konzepts definiert wurden, können zukünftig für drei Viertel der Abonnenten im Versorgungsgebiet von Aquaregio die Versorgungssicherheit sowie die Abdeckung an Spitzentagen ökonomisch und effizient sichergestellt werden.

Emmen liefert die benötigte Fehlmenge

Für die Beschaffung der Fehlmenge führte Aquaregio im März 2017 Ver-

handlungen mit der Gemeinde Emmen, worauf der Emmer Gemeinderat in einer Absichtserklärung die Lieferung der benötigten Wassermenge in Aussicht stellte. Dem Vertrag haben die Gesellschafter von Aquaregio sowie der Einwohnerrat der Gemeinde Emmen im vergangenen Mai 2018 einstimmig zugestimmt. Rein technisch könnte die gewünschte Bezugsmenge bereits heute geliefert werden, da die entsprechende Kapazität in der vorhandenen Infrastruktur als Reserve verfügbar ist. Die Anlagen müssten lediglich ein paar Stunden länger betrieben werden. Emmen selbst nutzt rund 65 Prozent der eigenen Wasservorkommnisse – inklusive der beiden Grosskunden Rothenburg und Ebikon. Wenn die Lieferung an den Verbund zustande kommt, läge die Auslastung bei etwa 80 Prozent. Ein weiterer Vorteil: «Für den Wasserbezug der Aquaregio sind lediglich Investitionen in den Anschluss notwendig, die bestehenden Anlagen und unser Leitungsnetz können diese Mengen nach wie vor bewältigen», erklärt Bernhard Kuhn, Leiter Tiefbau und Werke der Gemeinde Emmen.

Die Vereinbarung sieht für Aquaregio einen Trinkwasserbezug ab dem Emmer Reservoir Rippertschwand von durchschnittlich 900000 Kubikmeter

pro Jahr und einen Spitzenwert von 5000 Kubikmeter pro Tag vor. Für den Bezug zahlt Aquaregio im ersten Jahr eine Grundgebühr von 332500 Franken. In den Folgejahren steigt der Betrag bis auf 475000 Franken und verbleibt ab dem vierten Jahr auf selbigem Niveau. Hinzu kommen 13 Rappen pro tatsächlich bezogenem Kubikmeter Wasser. Die Verbindungsleitung zwischen dem Werk Rippertschwand und dem Seewasserwerk Sempach soll 2020 gebaut werden und 2021 in Betrieb gehen.

Gebührenhöhe bleibt bei den Gemeinden

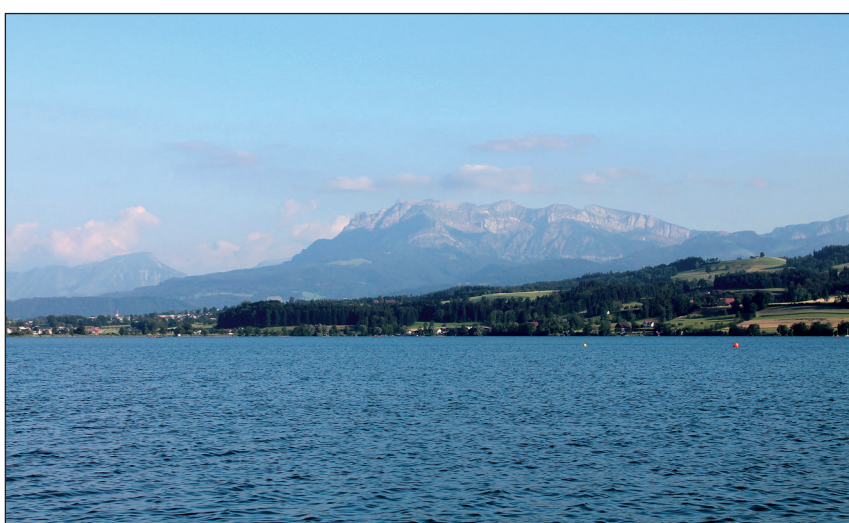
Geplant ist, die vorgesehenen Nettoinvestitionen von 15,3 Millionen Franken in den ersten zehn Jahren zu tätigen. Die Differenz von 5,9 Millionen zu den oben erwähnten 21,2 Millionen resultiert aus Rückstellungen, die zukünftig entfallen. Denn durch die Vernetzungs- und Erschliessungsprojekte kann auf die Sanierung einiger aus ökonomischer bzw. ökologischer Sicht schwieriger Anlagen verzichtet werden. Dies wirkt sich entlastend auf die Gesamtkosten aus, zumal keine weiteren Rückstellungen für nicht mehr benötigte Anlagen getätigt werden müssen. «Stattdessen sollen die zurückgestellten Gelder für den Unterhalt der neuen Leitungen aufgewendet werden», so Heller. Es handle sich um Kosten im üblichen Investitionsrahmen.

Mit der neuen Aktiengesellschaft bleibt die Gebührenhöhe bei der heutigen Gemeinde bzw. Wasserversorgung. Um dennoch einen Kostenvergleich pro Kubikmeter Wasser zu ermöglichen, wurde jeweils eine Variante mit und ohne Aquaregio erstellt. Ohne die neue Gesellschaft liegt der Verrechnungspreis bei 2 bis 3 Franken pro Kubikmeter. Mit Aquaregio sinkt der Betrag auf 1.80 bis 2.30 Franken. «Dies ergäbe eine Kostenreduktion bei gleichzeitiger Leistungserhöhung», erklärt Heller. Die allgemeine Versorgungssicherheit wird erhöht, besonders an Spitzentagen. Allerdings sei die Annahme falsch, der Wasserpreis im Aquaregio-Gebiet würde sich auf der obgenannten Grösse einpendeln. Dies, weil im Verrechnungspreis keine Einnahmen aus einmaligen Gebühren, berücksichtigt sind.

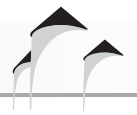
«Gemeinsam sind wir stark»

Anfangs 2019 soll die 2016 gegründete einfache Gesellschaft Aquaregio in eine AG mit einem Aktienkapital von 11 Millionen Franken überführt werden. Die acht Gemeinden beteiligen sich je mit 100000 Franken und somit mit 800 Namensaktien. Die Wasserversorgungen zeichnen die weiteren 10200 Namensaktien, deren Aufteilung im Verhältnis zur Anzahl der versorgten Einwohner erfolgt. Über den Beitritt zum Verbund müssen die Bürgerinnen und Bürger erst noch befinden. So sind im bevorstehenden Herbst jeweils Beschlüsse an der Urne, an Gemeindeversammlungen und in den Gremien der Wasserversorgungen nötig.

Anhaltende Trockenheit und hohe Temperaturen wie in diesem Sommer können in Zukunft häufiger eintreten und zu Wasserknappheiten führen. «Mit der neuen Gesellschaft wären wir genau für solche Situationen gewappnet», sagt Heller und ergänzt: «Gemeinsam sind wir stark». Dank

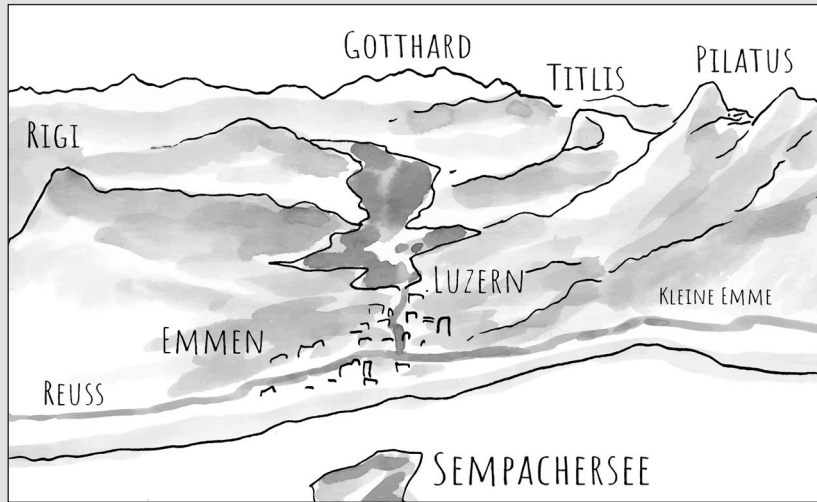


Der Sempachersee ist die Lebensader für eine ganze Region.



einer guten Vernetzung sei man in der Lage, sich im Bedarfsfall gegenseitig auszuhelfen. Dem ehemaligen Oberkircher Bauvorsteher ist bewusst, dass Wasserversorgungen oftmals lang tradierte Strukturen aufweisen und auch mit einem gewissen Prestige verbunden sind. Er betont aber: «Die Eignerinnen und Eigner der Wasserversorgungen verkaufen nicht jemandem etwas. Stattdessen bringen sie ihre Anlagen in die Gesellschaft ein und werden wiederum Besitzer eines Teils vom Ganzen.» Es wechselt lediglich die Rechtsform. Mit der Gründung der Aquaregio AG und dem Beitritt zum Verbund der Wasserversorgungen kann die Trinkwasserversorgung für die heutige Bevölkerung wie auch für kommende Generationen gewährleistet werden.

Anschluss an das Wasserschloss der Zentralschweiz



Das Emmer Wasser wird aus dem sehr ergiebigen Grundwasserstrom der Reuss im Schiltwald in Emmen gefördert. Dieses Grundwasservorkommen liegt hydrogeologisch optimal, weil das gesamte Wasser der nördlichen Gotthardflanke, der Bergregion zwischen der Rigi, dem Titlis und dem Pilatus sowie des gesamten Entlebuch auf dem Weg zur Nordsee diesen Ort passiert. Für die rund 100 Meter höher gelegene Region rund um den Sempachersee bedeutet dies allerdings, dass all jenes Wasser aus den Alpen auf seinem Weg hinab in tiefere Ebenen an ihr vorbeifliesst. Zwar sind die Ge-

meinden untereinander vernetzt, bei einem grösseren Ausfall sind die Transportkapazitäten aber zu gering. Alle regionalen Wasserwerke werden vom Sempachersee, vom Grundwasserstrom rund um den See oder von der Sure gespeisen. Käme es bei diesem Wasserträger zu einem Ereignis, könnte ein grosser Teil der Wasserversorgung betroffen sein und nicht mehr liefern können. Deshalb ist für die Region eine Verbindung zu einem zweiten Standort, an einen unabhängigen, losgelösten Grundwasserträger zur Erhöhung der Versorgungssicherheit der Bevölkerung von grosser Bedeutung.

Statements der Vertreter der Wasserversorgungen

Der Beitritt zu Aquaregio ist für Beromünster von zentraler Bedeutung

Wie beurteilen die Vertreter der jeweiligen Wasserversorgungen auf dem Gebiet der Gemeinde Beromünster ihre Situation? Wir haben nachgefragt.

Hanspeter Lang

Gemeinderat Beromünster, Ressortvorsteher Bau und Finanzen

Aus Sicht des Gemeinderats steht die Versorgungssicherheit ganz klar im Vordergrund. Ziel ist es, die Wasserversorgung über zwei verschiedene Netze sicherzustellen, damit im Notfall Redundanzen zur Verfügung stehen. Folglich sind die geplanten Verbindungsleitungen zwischen Neudorf und Beromünster sowie zwischen

Beromünster und Schwarzenbach äusserst wichtig und müssen so rasch wie möglich ausgeführt werden. Die Wasserversorgung der Gemeinde Beromünster (Schwarzenbach und Teilgebiete von Gunzwil) verfügt über keine eigenen Wasserressourcen, gleichzeitig stiessen die beiden zuliefernden Wasserversorgungen Mosen und Rickenbach diesen Sommer an ihre Grenzen. Aus diesem Grund wurden beim Seewasserbezug aus dem Sempachersee die vereinbarten Tagesoptionsmengen einige Male überschritten. Würde zu Spitzenzeiten ein Wasserlieferant ausfallen, könnte dies nicht mit den heute bestehenden Zulieferern kompensiert werden. Aus diesem Grund ist der Anschluss an Aquaregio für die Wasserversorgung der Gemeinde Beromünster von zentraler Bedeutung.

Robert Suter

Geschäftsführer und Ratsmitglied Korporation Beromünster

Auch für uns steht die Versorgungssicherheit der Bevölkerung an erster Stelle. Doch ohne Zukäufe von aussen sind wir bereits heute nicht in der Lage, unseren Wasserbedarf zu decken. Einen Grossteil des benötigten Trinkwassers beziehen wir von der Gruppenwasserversorgung Eich-Gunzwil-Beromünster vom Seewasserswerk Sempach.

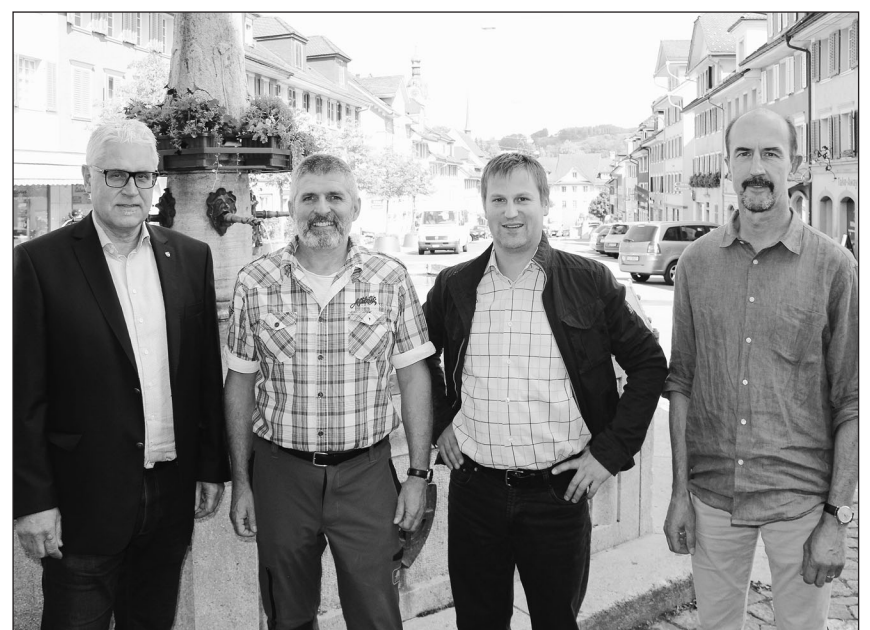
Trockenheit und die wachsende Bevölkerung verschärfen die Situation. Auf sich alleine gestellt, wäre die Korporation Beromünster langfristig nicht imstande, die Abdeckung an Spitzentagen gewährleisten zu können. Deshalb brauchen wir den Verbund.

Thomas Wolf

Präsident Wasserversorgung Neudorf

Die Wasserversorgung Neudorf besitzt eigene Pumpwerke und liefert neben Neudorf auch relevante Wassermengen an Hildisrieden. Dank dieser Zusammenarbeit konnten Anlagen und Leitungen kontinuierlich erneuert und ausgebaut werden. Schliesslich werden die regionalen Synergien mit einem Beitritt zu Aquaregio weiter verstärkt. Der Anlagenbau wird mit Weitsicht vorangetrieben, um die Wasserressourcen optimal einzusetzen.

Mit einem Beitritt der Wasserversorgung Neudorf zu Aquaregio wird der Wasserzulieferkreis von Emmen über Hildisrieden bis Beromünster und Sursee geschlossen. Damit erhält der Ortsteil Neudorf Zugang zu weiteren unabhängigen Einspeisemöglichkeiten und kann seine Versorgungssicherheit erhöhen. Auch unter sich stetig verändernden Situationen bezüglich Wasserverbrauch und Vorkommen sichern wir mit einem Bei-



z.l.n.r.: Hanspeter Lang, Robert Suter, Thomas Wolf und Martin Büchler.

tritt zu Aquaregio die Wasserversorgung für kommende Generationen.

Martin Büchler

Präsident Wasserversorgungsgenossenschaft Gunzwil Dorf

Die Wasserversorgung Gunzwil Dorf steht in der Verantwortung, eine zukunftsgerichtete Lösung zu finden, die das Bevölkerungswachstum und damit einhergehend den steigenden Wasserbedarf berücksichtigt. Mit dem Beitritt zum Aquaregio-Verbund neh-

men wir diese Verantwortung wahr. Durch die Vernetzungen mit den Partnerwasserversorgungen werden wir Teil einer Ringschaltung, die es uns ermöglicht, im Störfall oder in Notlagen von verschiedenen Orten Wasser einzuspeisen. Das Konzept der Aquaregio überzeugt nicht nur wegen dem Verbund von Wasserversorgungen, die ein kompaktes Versorgungsgebiet bilden. Mit dem Vertrag mit der Gemeinde Emmen wird auch eine gesicherte Einspeisung ausserhalb der Region Sempachersee realisiert.

Versammlungsdaten

Korporation Beromünster:

Infoveranstaltung: Montag, 24. September, 19 Uhr, Stiftstheater Beromünster
Urnenabstimmung: Sonntag, 4. November

Gemeindeversammlung:

Dienstag, 27. November, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Beromünster

Ausserordentliche Versammlung der Wasserversorgung Neudorf:

Montag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Pfadiheim Neudorf

Wasserversorgung Gunzwil Dorf:

Abstimmung: Freitag, 30. November, Info erfolgte bereits im Mai

Offene Kinder- und Jugendarbeit Beromünster

Jugendarbeit lanciert «Champions Husi & Sport»

Primarschüler/innen der 3. bis 6. Klasse aller Ortsteile von Beromünster können nach den Herbstferien von einem neuen Angebot profitieren. Dieses nennt sich «Champions Husi & Sport» und findet jeden Mittwochnachmittag in Beromünster statt.

Zentraler Ansatz von «Champions Husi & Sport» ist das freiwillige und niederschwellige Treffen am schulfreien Mittwochnachmittag. Treffpunkt ist jeweils um 14.00 Uhr im Theoriezimmer der Schulküche 1, Beromünster (Raum MI E03). Dort arbeiten die Schüler/innen gemein-

sam an ihren Hausaufgaben und treiben danach bis 16.00 Uhr zusammen Sport. Die Kinder werden von älteren Jugendlichen der 1. und 2. Oberstufe, den Junior-Coaches sowie den Jugendarbeitenden der Gemeinde betreut und gefördert. Durch die Unterstützung der Gemeinde Beromünster sowie der Albert-Köchlin-Stiftung, kann «Champions Husi & Sport» kostenlos angeboten werden. Zudem wird den Teilnehmenden ein gesundes Zvieri zur Verfügung gestellt.

Aktualitäten der Jugendarbeit

An den Elternabenden der 5./6. Primarstufe und der 1. Oberstufe haben die Jugendarbeitenden das Angebot der «Offenen Kinder- und Jugendarbeit Beromünster» vorgestellt. Die Schüler/innen der 1. Oberstufe lernten den Treffbetrieb während zweier Schullektionen kennen. Am 7. September 2018 fand der erste «Grill- & Chill»-Anlass statt. Dieser war mit 60 teilnehmenden Jugendlichen ein voller Erfolg.

Tag der offenen Tür

Am Freitag, 26. Okt. 2018 von 17.00 – 22.00 Uhr öffnet die «Offene Kinder- und Jugendarbeit Beromünster» ihre

Türen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Räumlichkeiten befinden sich an der Badgasse 12 in Beromünster (vis-à-vis Brautmode Wicky). Die Jugendarbeitenden Kim Bui und Michi Küng freuen sich, Sie kennenzulernen.

WhatsApp Newsletter

Interessiert es Sie, was bei der Jugendarbeit läuft? Dann abonnieren Sie den monatlich erscheinenden WhatsApp Newsletter: «Start Info» mit ihrem Namen unter Telefon 077 497 68 42.



«Champions Husi und Sport» wurde vom Förderverein Bildung und Sport Schweiz entwickelt und aufgebaut. Mehr Informationen finden Sie unter www.we-are-champions.ch. (Bild: zvg)



Zu vermieten in Beromünster per 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Maisonettewohnung (110 m²)

im 2. Stock, an sehr zentraler Lage.

Die Wohnung ist teilrenoviert und verfügt über Parkett-/Plattenböden, neue Küchengeräte (Backofen/Steamer, Geschirrspüler), Einbauschränke und zwei Verandas.

Miete Fr. 1450.-, inkl. Nebenkosten

Eine Garage (Fr. 100.-) und/oder ein Abstellplatz (Fr. 50.-) können dazu gemietet werden.

Infos und Besichtigung:
Gemeindeverwaltung Beromünster,
Karin Dubach, Telefon 041 932 14 01
E-Mail: karin.dubach@beromuenster.ch

Jeweils dienstags und donnerstags zu den Bürozeiten.





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Beromünster hat an seinen vier Sitzungen vom 2. August bis 12. September 2018 u.a.

- Die Präselektionsausschreibung für die Architekturleistungen für die Neubauten (Dreifachsporthalle und Feuerwehrstützpunkt) auf der Parzelle Chällermatt genehmigt. Die Ausschreibung im Kantonsblatt erfolgte am 18. August 2018. Die Eingaben können bis am 28. September 2018 eingereicht werden.
- An der Vernehmlassung zur Steuer-gesetzrevision 2020 teilgenommen.

- Die Sänder-Party vom 27. Oktober 2018 auf dem Schulareal Linden bewilligt. Die nahen Anwohner werden zu gegebener Zeit vom Veranstalter informiert.
- in 1. Lesung das Budget 2019, den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2019–2024 sowie die Leistungsaufträge behandelt. An der Klausurtagung wurde das Budget in 2. Lesung behandelt.
- Die Gründungsdokumente der aquaregio ag beraten. Im Detail wird auf den separaten Artikel verwiesen.

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:

Beromünster, im Pfarreiheim St. Stephan:
Freitag, 2. November 2018

Neudorf, im Pfadiheim:
Dienstag, 25. September 2018
Dienstag, 23. Oktober 2018
Dienstag, 20. November 2018

Bitte melden Sie sich spätestens am Vortag telefonisch an:
Bernadette Blättler, Mütter- und Väterberatung, Dorfstrasse 12, 6222 Gunzwil, Telefon 041 930 03 17



Kameradinnen / Kameraden gesucht



Die Feuerwehr Michelsamt ist für die Sicherheit der beiden Gemeinden Beromünster und Rickenbach (ohne Ortsteil Pfeffikon) auf einer Fläche von ca. 58 km² und rund 9000 Einwohnerinnen und Einwohner zuständig. Als Ersteinsatzformation rückt die Feuerwehr alarmmässig zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten bei Brandfällen, Elementarereignissen (Unwetter, Sturm, Überschwemmungen usw.), Ölwehreinsätzen und technischen Hilfeleistungen (Tierrettungen, Verkehrsunfällen usw.) aus. Die Feuerwehr ist auch zuständig für Prävention und Beratung im Bereich Brandschutz. Weitere Aufgaben sind Verkehrsdienst, Brandwache und Feuerschutzkontrollen bei Anlässen. Die Feuerwehr Michelsamt ist zugleich Heuwehr-Stützpunkt für den Kanton Luzern und Zug und rückt im Auftrag der Gebäudeversicherung bei Übergärung von Futterstößen aus.

Um all diese anspruchsvollen Aufgaben nach den Vorgaben erfüllen zu können, sind wir stets auf neue Kameradinnen und Kameraden angewiesen. Sei auch du Teil unserer Blaulichtorganisation! Für interessierte Personen bieten sich an folgenden Abenden Möglichkeiten, Infos aus erster Hand über unsere Organisation zu erfahren, bzw. Fragen beantworten zu lassen:

Montag, 26. November, 19.30 Uhr, Treffpunkt Feuerwehrmagazin Gunzwil
Mittwoch, 28. November, 19.30 Uhr, Treffpunkt Feuerwehrmagazin Gunzwil

Sei auch du dabei an einem der beiden Abenden! Eine Anmeldung für den Informationsanlass ist nicht notwendig.

Wir freuen uns auf dich!

FEUERWEHR MICHELSTAMT

Gemeinde Beromünster

Beromünster

Die Einwohnergemeinde Beromünster ist zuständig für die Friedhofanlagen und das Bestattungswesen.

Für die **Friedhofanlage Neudorf** suchen wir per Anfang Dezember 2018 oder nach Vereinbarung

eine Friedhofpflegerin oder einen Friedhofpfleger.

Der Aufwand beträgt rund 100 Jahresstunden.

Ihr Aufgabenbereich:

- allgemeiner Unterhalt und Pflege der Friedhofanlage Neudorf
- Reinigen der Kieswege und Treppen sowie Zugänge: dazu gehört je nach Jahreszeit das Durchrechnen des Kieses auf den Kieswegen, Unkraut jäten, Laub entfernen, Schneeräumung, Glatteisbekämpfung usw.
- Entsorgen von Abfällen
- Kontrollieren der WC-Anlagen (Sauberkeit, Handtücher, WC-Papier)
- Reinigen der steinernen Waschbecken
- Öffnen und Schliessen der Totenkapelle inkl. an-/abstellen der Kühler
- Reinigen der Totenkapelle

Anforderung:

- Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten (je nach Witterungsverhältnissen)
- Freude an körperlicher Arbeit im Freien
- Zusammenarbeit mit der Friedhofverwaltung

Wir bieten Ihnen eine selbstständige Tätigkeit mit Entlohnung nach Stundenlohn.

Interessiert?

Melden Sie sich bitte bei Hans-Peter Arnold, Vorsteher Ressort Sicherheit und Umwelt, Telefon 041 932 14 06, hans-peter.arnold@beromuenster.ch oder Yvonne Rössli, Friedhofverwaltung, Telefon 041 932 14 38, yvonne.roosli@beromuenster.ch

Gemeinderat Beromünster
Fläcke 1
6215 Beromünster



Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

Anmeldung für 2019 bis 31. Oktober 2018 einreichen

Der Anspruch für das kommende Jahr ist mit dem Anmeldeformular bis 31. Oktober 2018 geltend zu machen. Bei einer Anmeldung nach dem 31. Oktober 2018 besteht allenfalls nur ein anteilmässiger Anspruch auf Prämienverbilligung. Das Anmeldeformular ist bei der Ausgleichskasse des Kantons Luzern einzureichen:
Ausgleichskasse Luzern
Postfach, 6000 Luzern 15
Tel. 041 375 05 05

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Durch das Herausragen von überhängenden Ästen, Sträuchern, Hecken und anderen Pflanzen (auch Bodendecker) auf die Trottoirs und Strassen wird die Übersicht beeinträchtigt und/oder die Strassen- und Trottoirbenutzenden werden behindert. Dies birgt grosse Gefahren und kann zu Unfällen führen. Gleichzeitig wird der Winterdienst erschwert. Die betroffenen Grundeigentümer und Gartenbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Pflanzen entlang von Strassen und Trottoirs aus Sicherheitsgründen ausreichend zurückzuschneiden. Der Gemeinderat fordert hiermit alle Betroffenen auf, diese Rückschneidearbeiten umgehend auszuführen oder in Auftrag zu geben. Grössere Mengen der entsprechenden Gartenabfälle (Astmaterial) sind direkt nach Hasenhäusern, auf den Lagerplatz der Hawisa zu liefern und es ist ein Lieferschein auszufüllen. Innerhalb der Sichtzonen ist die freie Sicht zu gewährleisten. Wird diese Pflicht unterlassen, werden die Rückschneidearbeiten auf Kosten der Grundeigentümer durch die Strassenverwaltungsbehörde veranlasst. Wir hoffen, dass die Betroffenen diese Anordnung befolgen und danken im Vo-

raus für die Zusammenarbeit. Bei Fragen oder Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Beromünster.

Infos zu den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 23. September

Am Sonntag, 23. September 2018, finden folgende eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt:

Eidgenössische Abstimmungen über

- Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»)
- Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»
- Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»
- Kantonale Abstimmungen über**
- Volksinitiative «Für eine hohe Bildungsqualität im Kanton Luzern»
- Volksinitiative «Vorwärts mit dem öffentlichen Verkehr»

Die Abstimmungsunterlagen wurden an alle Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster zugestellt. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Stimmausweis zu unterzeichnen. Ansonsten ist Ihre Stimmabgabe ungültig. Beachten Sie, dass das Urnenbüro bis 11.00 Uhr geöffnet hat. Später eintreffende Couverts können für die Resultatermittlung nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster werden herzlich eingeladen, an den Abstimmungen teilzunehmen.

Bitte beachten Sie

Die Gemeindeverwaltung Beromünster bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

- **Freitag, 21. September 2018** (Verwaltungsausflug)
- **Donnerstag, 1. November 2018** (Allerheiligen)

Veranstaltungen in Beromünster

siehe unter www.agenda-lu.ch

Baubewilligungen

vom 1. August – 11. September 2018

- Groth-Waldis Erwin und Pia, Rotbachhalde 5, 6222 Gunzwil / Neuanstrich Aussenfassaden Wohnhaus und Ersatz Verbunddraffstoren auf Grundstück Nr. 1312, Rotbachhalde 5, Gunzwil
- Kappeler-Hitz Manuel und Martina Schlössliweg 32, Beromünster / Umbau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 403, Schlössliweg 31, Beromünster

Agenda

Sonntag, 23. September 2018
Eidg. und kant. Abstimmungen

Montag, 22. Oktober 2018
Vereinspräsidentenkonferenz im Städtetheater Beromünster, 19.30 Uhr

Donnerstag, 15. November 2018
Gedanken- und Informationsaustausch zwischen dem Gemeinderat und den örtlichen Institutionen

Freitag, 16. November 2018
Jungbürgerfeier (Jahrgang 2000)

Dienstag, 27. November 2018
Ordentliche Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Beromünster, 19.30 Uhr

Mitteilungen der Bürgerrechtskommission Beromünster

Folgende Personen haben das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechtes der Gemeinde Beromünster gestellt und werden zu einem Einbürgerungsgespräch eingeladen:



Martini Bekim und Angelina mit Domenik und Diana

kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in 6215 Beromünster, Hombergblick 4



Bocaj Prena

kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in 6222 Gunzwil, Spielmatte 4



Bocaj Sara

kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in 6222 Gunzwil, Spielmatte 4

Sie erfüllen die gesetzlichen Wohnsitzbedingungen. Alle Stimmberechtigten von Beromünster haben das Recht, innerhalb von 30 Tagen zu den publizierten Gesuchen Stellung zu nehmen. Die Eingabefrist läuft bis zum 20. Oktober 2018. Allfällige Hinweise sind in schriftlicher Form an den Präsidenten der Bürgerrechtskommission Klaus Lampart, Spielmatte 26, 6222 Gunzwil, oder an die Gemeindeverwaltung Beromünster, Bürgerrechtskommission, Lea Süess, Fläcke 1, 6215 Beromünster, einzureichen. Die eingegangenen Hinweise werden vertraulich behandelt.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten



An folgenden Daten lädt Charly Freitag die Bevölkerung zur Sprechstunde ein:

Donnerstag, 27. September 2018
Donnerstag, 29. November 2018

Es können Anliegen aller Art besprochen werden.

Bitte melden Sie sich vorgängig bei Daniel Bucher, Gemeindeschreiber, Telefon 041 932 14 18 oder E-Mail: daniel.bucher@beromuenster.ch, um einen Termin zu vereinbaren.



Marktflecken Beromünster – damals wie heute ein lebendiger Treffpunkt

In der Schweiz sind 12 Flecken bekannt, einer davon ist Beromünster. Und der Flecken oder «Fläcke» wird seinem Namen als Marktstandort gerecht.

Andrea von Allmen

Bereits im Mittelalter wurden hier Märkte abgehalten. Damals kam dem Marktrecht ein hoher Stellenwert zu. Und noch heute werden auf dem Platz regelmässig die beliebten Holzstände aufgebaut und eine bunte Palette an Waren feilgeboten. Die Autos verschwinden ausnahmsweise von der Bildfläche und der Ort verwandelt sich in einen bunten Begegnungsort, wo geredet, verkauft, gekauft, gegessen, getrunken und gelacht wird.

Kilbi Beromünster

Am Sonntag vor St. Michael findet jeweils die Kilbi in Beromünster statt. Dieser Traditionsanlass geht auf das jährliche Gedenkfest der Kirchenweihung zurück. Der historische Flecken wird dann zu einem farbigen und lebendigen Ort, wo man sich trifft. Neben dem Kilbigottesdienst am Sonntag sind auch der Kilbimarkt und die Schausteller nicht mehr wegzudenken. Vor allem bei den Kindern sind die Spiele und Karussells äusserst beliebt.

An der Kilbi präsentieren sich auch immer viele Vereine. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich im unkomplizier-



Im Flecken in Beromünster ist immer etwas los, wie hier am Kilbiwochenende.

(Archivbild: azm)

ten Ambiente über die Vereinstätigkeiten zu informieren. Weiter lädt die Feldschützengesellschaft Neudorf zum Kilbischiessen im Schützenhaus Neudorf ein. Dabeisein ist alles, schauen Sie am 22. und 23. Oktober an der Kilbi in Beromünster vorbei.

Handwerker- und Koffermarkt / Katharinenmarkt Beromünster

Der Koffermarkt Beromünster hat sich etabliert und ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender von Beromünster. Er wird dieses Jahr zum 6. Mal stattfinden und ist bei den Ausstellenden wie den Besuchenden

gleichermassen beliebt. Erstmals ist der Koffer nicht mehr Pflicht und es werden dieses Jahr auch HandwerkerInnen ihre Arbeiten ausstellen. Der Anlass findet wieder im Stiftstheater Beromünster und zusammen mit dem Katharinenmarkt statt, dieses Jahr am 24. November. Im letzten

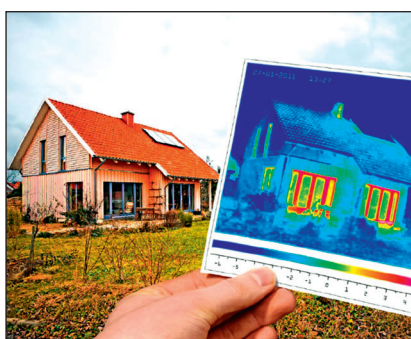
Jahr wurde der Markt im kleinen Rahmen durchgeführt, da es einen Wechsel in der Organisation gab. Inzwischen konnten mit Martina Stocker und Denise Meyer zwei Frauen gefunden werden, welche unterstützt durch das Ortsmarketing den Anlass organisieren. «Zäme Zmittag» wird ein Beizli betreiben. Kreative Frauen und Männer, welche gerne ihre Werke ausstellen möchten, können sich gerne melden und die Anmeldeunterlagen beziehen (info@5-sterne-region.ch oder Tel. 079 254 53 21). Die Anmeldefrist läuft offiziell noch bis 23. September.

Weihnachts-Märt Möischter

«Klein aber oho» umschreibt den Weihnachtsmarkt Beromünster passend. Der Anlass wird den Flecken am 14. Dezember von 16 bis 21 Uhr in ein glitzerndes und duftendes Weihnachtsdorf verwandelt. Der Markt wird von der Detaillistengruppe «Einkaufen z'Möischter» organisiert. Neben den rund 30 Ständen gibt es den Weihnachtsbaumverkauf, Kutschenfahrten und natürlich hält der Samichlaus Einzug und verteilt den Kindern Säckli. Der Markt lädt ein, sich auf Weihnachten einzustimmen, er ist ein Treffpunkt, wo man zusammen Glühwein trinkt und Raclette isst. Interessenten für einen Stand können sich gerne melden beim Büro Ortsmarketing 5-sterne-region.ch beromünster (info@5-sterne-region.ch oder 079 254 53 21).

Gebäude energetisch sanieren – das müssen Sie wissen

Mit energetischen Sanierungen von Gebäuden lässt sich Energie und Geld sparen. Wir präsentieren Ihnen die wichtigsten Informationen dazu gebündelt und strukturiert.



Was steckt hinter der Abkürzung «GEAK», wann ist der beste Zeitpunkt einen solchen anzufertigen und welchen Nutzen habe ich davon? Die Energiethematik ist in aller Munde. Aber manchmal ist es nicht ganz einfach, den Durchblick zu behalten, wenn man sich in die Thematik einlesen oder eine Sanierung planen möchte.

Der Informationsanlass «Gebäude energetisch modernisieren – das müssen Sie wissen» möchte die Thematik anschaulich und praxisorientiert näherbringen. In Form von Kurzreferaten werden vier Fachleute einen guten und breiten Überblick über das Thema ermöglichen. Dieses Wissen soll auch dazu beitragen, Hemmschwellen abzubauen und Planungsvorhaben umzusetzen.

Das Ortsmarketing 5-sterne-region.ch beromünster, die Raiffeisenbank Beromünster, Jägeregli Architekten und M + M-Konzept haben sich zusammengetan und ein interessantes Programm für Sie zusammengestellt. Einleitend wird Marco Lustenberger von Umwelt und Energie Luzern in die Energiethematik einführen und einen Blick in die Zukunft wagen. Anschliessend werden die Themen «Finanzierung», «Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)» und die «Verhinderung von Fehlinvestitionen» beleuchtet.

Ob Sie selber eine Sanierung planen oder sich einfach für die Thematik interessieren, ein Besuch des Informationsanlasses lohnt sich mit Sicherheit. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen nehmen wir gerne bis am 19. Oktober entgegen (info@5-sterne-region.ch oder unter Telefon 041 930 11 11).

Andrea von Allmen

Programm

- Begrüssung
- Unsere Energiezukunft – Marco Lustenberger, Umwelt und Energie Luzern
- So finanzieren Sie Ihre energetische Modernisierung – Josef Bisang, Raiffeisenbank Beromünster
- GEAK – Nutzen und Grenzen – Markus Liechti, M+M Konzept, GEAK-Berater
- Wie Sie Fehlinvestitionen verhindern – Martin Jäger, Jägeregli-Architekten
- Diskussion
- Apéro

23. September, 19:30 Uhr
Stiftstheater Beromünster

Bekennen Sie Farbe und gewinnen Sie tolle Preise!



Die Detaillistengruppe «Einkaufen z'Möischter».

(Bild: spo)

Einkaufen mit der roten «Einkaufen z' Möischter»-Tasche macht nicht nur Freude, sondern lohnt sich auch. Einerseits bekennen Sie damit Farbe und unterstützen das lokale Gewerbe – andererseits können Sie so mit etwas Glück tolle Preise gewinnen.

Wenn Sie dann mit der roten Tasche einkaufen gehen, erhalten Sie während dem Mega-Deal von Ihren Detaillisten von «Einkaufen z' Möischter» ein Los mit Nummer. Dieses Los gilt es gut aufzubewahren, denn es gibt richtig tolle Preise zu gewinnen. Anfang November werden vier glückliche GewinnerInnen gezogen. Diese erhalten eine Tasche gefüllt mit Waren im Wert von je 600 Franken! Sie haben es in der Hand – mit jedem Einkauf erhalten Sie ein Los mehr und steigern damit Ihre Gewinnchance! Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!
Andrea von Allmen

Seit 2015 ist der Oktober der Mega-Deal-Monat in Beromünster. Während dieser Zeit kann man in den Geschäften der Detaillistengruppe «Einkaufen z'Möischter» von richtig tollen Angeboten profitieren. Auch dieses Jahr werden wieder alle Haushalte der 5-sterne-region.ch beromünster und Umgebung mit einem Flyer bedient. Seien Sie gespannt darauf! Vorweg sei nur so viel verraten: die Detaillisten haben wieder 17 tolle Angebote für Sie zusammengestellt, die das Einkaufen in Beromünster zum Erlebnis machen! Aber damit noch nicht genug, dieses Jahr hat sich die Detaillistengruppe noch etwas ganz Besonderes ausgedacht und einen Wettbewerb lanciert. Bestimmt haben Sie die roten Taschen mit der schwarzen Aufschrift «Einkaufen z' Möischter» schon gesehen. Falls Sie noch nicht im stolzen Besitz einer solchen sind, haben Sie die Möglichkeit, im Oktober bei Ihrem Einkauf bei den Detaillisten von «Einkaufen z' Möischter» eine solche zu ergattern.

Wettbewerb – so sind Sie dabei:

- Im Oktober mit der roten Tasche bei den Detaillisten von «Einkaufen z'Möischter» einkaufen und von tollen Mega-Deal-Angeboten profitieren.
- Jeder Einkauf mit der roten «Einkaufen z'Möischter»-Tasche wird mit einem Los belohnt.
- Lose gut aufbewahren
- Anfang November die Gewinnzahlen im Anzeiger für das Michelsamt oder auf der Website (5-sterne-region.ch) und im Schaufenster Ortsmarketing 5-sterne-region.ch beromünster abgleichen.

Viel Glück und herzlich willkommen in der 5-sterne-region.ch beromünster!

Gewinnspiel Herzschlaufe Seetal

Die Herzschlaufe Seetal ist eine beliebte Veloroute und führt mitten durch die 5-sterne-region beromünster. Geniessen Sie den goldenen Herbst auf zwei Rädern. Mit der Teilnahme am aktuellen Gewinnspiel können Sie tolle Preise gewinnen.



Die Herzschlaufe Seetal bietet auf 117 Kilometern zwei tolle Tagesetappen abseits vom Verkehr. Auf dem 51 Kilometer langen «Ostast» führt die herzhaft E-Bike-Route vorbei an blühenden Hochstammkulturen und über den Lindenberg mit Ausblick auf den Baldegger- und Hallwilersee sowie auf das atemberaubende Alpenpanorama. Auf dem 66 km langen «Westast» taucht man ein in die grünen Täler und Anhöhen des Aargaus und der Region Beromünster-Sempachersee. Dieses Jahr ist die dritte Saison für die Herzschlaufe Seetal und aktuell ist ein tolles Gewinnspiel am Laufen. Es gilt anhand von Bildern herauszufinden, an welchem Aus-

sichtspunkt die Protagonisten Marianne und Peter kürzlich auf der Herzschlaufe Seetal einen Halt eingelegt haben. Gewinnen können Sie eine Zweitagesreise mit feinem Nachtessen und Übernachtung auf der beliebten Veloland-Route Nr. 599.

Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie unter <http://bit.ly/gewinnspiel-herzschlaufe-seetal>
Wir drücken Ihnen die Daumen!

Andrea von Allmen
in Koordination
mit Seetal Tourismus